FREITAG, 23. NOVEMBER 2012

Blickpunkt

HAUSTIERE In jedem dritten deutschen Haushalt leben Hunde, Katzen und andere Heimtiere. Geschäftsleuten gilt die Klientel als interessant, zumal einige Tierhalter durchaus ungewöhnliche Bedürfnisse hegen.

Gold und Edelsteine für den haarigen Hals

Tierisch teure Colliers, Gemälde vom Haustier oder Skulpturen aus Bronze und Gips -Bei Melanie Frehse finden Tierhalter auch Dinge, nach denen sie womöglich gar nicht gesucht haben

Sie funkelt bei jedem Schritt. Wenn Peggy den langen Boulevard entlang stolziert, zerbricht das Sonnenlicht in ihren Edelsteinen und macht es jedem Paparazzo schwer, sie auf ein vorzeigbares Foto zu bekommen. Peggy tippelt zum Strand, wackelt lustig mit dem kleinen Kopf dabei und macht an der Ecke Halt, um sich nach den Kameras umzusehen. Was Peggy am Hals trägt, kostet mehr als zwei Millionen Euro, weil es aus sauber geschliffenen und einschlussfreien Diamanten kunstfertig gemacht ist. Nun, wenn Peggy eine Millionärsgattin wäre, könnte man dieses Collier in Los Angeles

noch als extravagant verbuchen, aber Peggy ist eine Chi-

huahua-Dame. Und damit

sorgt die Kleine mit den gro-

ßen Ohren und ihrem teuren Schmuck auch im "Land der

grenzenlosen Möglichkei-

ten" für erhebliches Aufse-

Ab sofort können auch Europäer in den zweifelhaften Genuss des Megaluxus-Schmucks für ihre Vierbeiner kommen. Denn eine junge chen hierzulande. Für Wuffis neues Collier muss Herrchen oder Frauchen bei der in Altentreptow aufgewachsenen Melanie Frehse aber äußerst tief in die Tasche greifen. Zwischen 115 000 Euro und 2,5 Millionen Euro kostet ein tierisches Halsband.

"Das sind Summen, da denkt man eher an opulente Villen oder Grundstücke in Monaco", sagt Melanie Frehse. Wer für dieses Geld seinen Vierbeinern Schmuck kauft, der ist wirklich an Luxus interessiert. Es gehe den Kunden zum einen darum, ihren Reichtum zu zeigen, auf "eine geschmackvolle Art". Das gelte ganz besonders für jene, die im Fokus der Boulevardblätter oder pausenlos auf allen roten Teppichen stehen. Zum anderen seien für viele Kunden die Hunde ständige Begleiter und somit wirkliche Freunde. "Für die man eben auch sein Geld ausgeben kann", sagt Melanie Frehse, die selbst eine Yorkshire-Shih-Tzu-Dame namens Missy hat und diese selten aus den Augen lässt.

Den Kontakt mit der Amerikanerin Martha Smith, die in den Staaten das lukrative Geschäft mit den Hundeklunkern angefangen hat, hat Melanie Frehse nach einem Fernsehbeitrag gesucht. Sie habe schon vorher mit einer

LOS ANGELES/WANDLITZ eigenen Firma den Luxusmarkt bedient. "Wir haben zum Beispiel herkömmliche Fotos in kunstvolle Gemälde und Popart-Bilder umgewandelt sowie individuelle Erinnerungsstücke hergestellt, per Hand versteht sich", erklärt sie. Das Geschäft mit denen, die Geld übrig haben, tendierte vor drei Jahren deutlicher in Richtung tierische Angebote.

Erinnerungen in Öl, **Bronze und Silikon**

Ein vielversprechender

Wachstumsmarkt: In über ei-

nem Drittel der deutschsprachigen Haushalte der Bundesrepublik leben 31 Millionen Katzen, Hunde, Kleinsäuger und Ziervögel. Das ergab eine haushaltsrepräsentative Erhebung zur Heimtierhaltung in Deutschland, die der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands (ZZF) in diesem Jahr beim Marktforschungsinstitut IMR (Institute for Marketing Research) in Auftrag gegeben hat. Zwölf Prozent der Nicht-Tierhalter würden demnach ebenfalls gerne Tiere halten, vor allem Frau aus Wandlitz verkauft Hunde (60 Prozent) und Kat- en her. Was die Vierbeiner und Künstler stellt, muss ich die amerikanischen Stein- zen (28 Prozent). "Das heißt, nahezu die Hälfte aller Deutschen begeistert sich für Heimtiere", erklärt ZZF-Präsident Norbert Holthenrich. Und die Deutschen lassen sich diese Tierliebe etwas kosten. Knapp vier Milliarden Euro geben die Bundesbürger jährlich für ihre Heimtiere aus, wie der Verband informiert. Damit Deutschland im europäischen Vergleich hinter Großbritannien und Frankreich auf dem dritten Rang. Zwei Drittel aller Ausgaben werden für Futtermittel und der Rest für Heimtierzubehör ausgegeben. Dazu zählen beispielsweise Hundeschuhe, Decken, Geschirre, Spielzeug, Halsbänder, Pflegeprodukte und eben Schmuck, mal mehr oder weniger kostspielig.

> Die Diamantenverkäuferin Melanie Frehse wurde als Einrichterin beim Privatsender Vox bekannt und bot selbst Skurriles rund ums Tier an. "Nun kann man bei uns einen Kunst-Doppelgänger seines Hundes bestellen, damit die teuren Edelsteine nicht nur in einer Kiste versteckt irgendwo in einer Ecke des Anwesens versauern", erklärt sie. Frehse und ihr 15 Mann starkes Team aus-Künstlern und Handwerkern stellen deshalb Hundeskulpturen aus Gips, Bronze, Silikon und weiteren Materiali-



acht runden Diamanten mit 5 Karat und 470 kleinen Diamanten. Es kostet

ihr jedoch den meisten Um-

Entspannung am Rande der Großstadt

Melanie Frehse ist durch ihre Fernsehshow als quirlige Blondine mit kreativen Ideen bekannt. Wenig schüchtern, wenig leise: Im Privaten funktioniert die Dreißigjährige anders. Sie lebt seit 2006 in Wandlitz. "Weil mir Berlin zu aufregend war. Ich brauche meine Entspannungsphasen", erklärt sie. Missy brauche den Wald und Wasser genauso wie ihr Frauchen. Sie bezeichnet sich selbst nicht als typische Künstlerin. "Wenn mir jemand Fachfragen über Kunst

um den Hals tragen, bringt wohl passen. Wenn mich einer fragt, ob ich eine Idee habe, dann sprudle ich los", sagt sie. Sie würde sich selbst als sehr kreativ bezeichnen und sicherlich als aktiv.

Und wie luxuriös geht es in ihrem eigenen Hause zu? Hat Missy ein Millionencollier? "Nein", antwortet Melanie Frehse lachend. Für ein Mädchen vom Lande sei Luxus, wenn es in Badelatschen an seinem Pool sitzen kann. Sie klimpert mit den Wimpern und lächelt von unten hinauf. "In einem Bademantel Radio hören, und das Telefon liegt dabei am besten ganz weit weg, am anderen Ende des Gartens."

> Matthias Lanin www.picouture.de



Melanie Frehse wendet sich an Tierhalter, die ihren Reichtum "auf geschmackvolle Art" zeigen wollen.



in 7 Karat. FOTOS: IL OVEDOGSDIAMONDS.COM

Einen halben Meter unter der Erde

Wo bleibt des Menschen bester Freund nach seinem Dahinscheiden? Eine Expertin gibt Auskunft

Im Umgang mit dem Tod des geliebten Haustieres gibt es heute jede Menge verrückter Möglichkeiten: Bestatten, verbrennen oder vielleicht ausstopfen lassen und zurück nach Hause holen? Unser Reporter Matthias Lanin befragte Dr. Heidemarie Heyne, Referatsleiterin für Tiergesundheit, Tierseuchenbekämpfung und Tierkörperbeseitigung im Landwirtschaftsministerium von Mecklenburg-Vorpommern, nach dem Klassiker: Darf man seinen Hund auf dem eigenen Grundstück vergraben? Darf man?

Dr. Heyne: Das ist möglich, wenn es sich um einzelne Körper von Heimtieren handelt.

Was zählt als Heimtier?

Tiere einer Art, die normalerweise von Menschen zu anderen als zu landwirtschaftlichen Nutzzwecken gefüttert und gehalten, jedoch nicht verzehrt werden. Zum Beispiel Hunde, Katzen oder Frettchen.

Kann ich meinen geliebten Bello so begraben, wie ich es für richtig halte?

Sie müssen sich an einige Gesetze, zum Beispiel die "Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung" halten. Heimtiere dürfen demnach nicht in Wasserschutzgebieten und

nicht in unmittelbarer Nähe öffentlicher Wege und Plätze vergraben werden. Die Tierkörper dürfen außerdem nur so vergraben werden, dass sie mit einer ausreichenden, mindestens 50 Zentimeter starken Erdschicht, gemessen vom Rand der Grube, bedeckt sind.

"Heimtiere dürfen nicht in Wasserschutzgebieten und nicht in unmittelbarer Nähe öffentlicher Wege und Plätze vergraben werden."

.....

Dr. Heidemarie Heyne Referatsleiterin im Landwirtschaftsministerium

Sollte jemand informiert werden, wenn ein Tierhalter seine Katze an der Straße verbuddelt?

Das zuständige Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Landkreises oder der kreisfreien Stadt.

Und welche Strafe droht in einem solchen Fall?

Das sind Ordnungswidrigkeiten, die mit einer Geldbuße bis zu 50 000 Euro durch die Überwachungsbehörde, in Mecklenburg-Vorpommern die Landräte und Oberbürgermeister, geahndet werden können.